



# PHILHARMONIE SALZBURG

ELISABETH FUCHS



Classic meets Cuba & Symphonic Salsa!

Klazz Brothers & Cuba Percussion  
jammen mit der Philharmonie Salzburg

FR · 13. Jänner 2023 · 15:00

FR · 13. Jänner 2023 · 19:30

Großes Festspielhaus, Salzburg

[www.philharmoniesalzburg.at](http://www.philharmoniesalzburg.at)



Philharmonie Salzburg



@philharmoniesalzburg

# Programm

**M. RAVEL / Arr. C. RENZ**

Bólero, M. 81

**E. GRIEG / Arr. KLAZZ BROTHERS**

Afro Misterioso nach Griegs „In der Halle  
des Bergkönigs“

**A. PIAZZOLLA / Arr. B. B. CAMACHO**

Bagatelle WoO59 „Für Elise“

**L. v. BEETHOVEN / Arr. K. FORSTER, B. B.  
CAMACHO**

Conga No. 5 nach Beethovens 5. Sinfonie

**A. DVORAK / Arr. M. BRIAMONTE**

Aus der kubanischen Welt nach Dvoraks  
Ballade Op. 15

**W. A. MOZART / Arr. T. FORSTER**

Kubanischer Marsch nach Mozarts „Alla  
Turca“

**L. v. BEETHOVEN / Arr. B. B. CAMACHO**

Sonate Op. 2, Nr. 1

- Pause -

Salzburger  
**SPARKASSE** 

**S-VERSICHERUNG**

**KULTUR**  
STADT + SALZBURG

**ATS TREUHAND**

**PROGRESS**  
out of home media

 **LAND  
SALZBURG**



**J. BRAHMS / Arr. T. FORSTER**  
Ungarischer Tanz Nr. 5 „Kubanischer  
Tanz“

**C. GARDEL / Arr. B. B. CAMACHO**  
El dia que me quieras

**A. PIAZZOLLA / Arr. B. B. CAMACHO**  
Libertango

**N. A. RIMSKI-KORSAKOV**  
Hummelflug

**A. C. JOBIM / Arr. T. FORSTER**  
The Boy from Ipanema

**G. GERSHWIN**  
Summertime

**W. A. MOZART / T. FORSTER**  
Mambo nach Mozarts 4. Sinfonie

Programmänderungen vorbehalten

Salzburger  
**SPARKASSE** 

**S-VERSICHERUNG**

**KULTUR**  
STADT : SALZBURG

**ATS TREUHAND**

**PROGRESS**  
out of home media

 **LAND  
SALZBURG**



# Musiker\*innen

## **Violine 1**

Hanan Moura  
Gomes Santos\*  
Kamilè Marija Kubiliūtė  
Jelica Injac  
Maria Tió  
Leon Keufer  
Ia Davitashvili  
Marina Caputo  
Eszter Nauratyill  
Nathalia Sousa Oliveira  
Maria Sá\*\*  
Ariana Orono\*\*  
Ayla Sahin

## **Violine 2**

Mladen Stoyanov\*  
Maria Dengg  
Ia Davitashvili  
Moises Irajá dos Santos  
Katja Kaminskagia  
Zsuzsanna Kiss  
Guilherme Perez  
Magdalena Girlinger  
Kaori Terrones Salazar  
Claudia Karaian

## **Bratsche**

Maxim Franke\*  
Celia Eliaz\*\*  
Monika Urbonaite  
Maria Galkina

Eli Vincent  
Jorge Gallardo  
Suarez  
Javier Martín  
de la Torre  
Agne Cinauskaite

## **Violoncello**

Ferran Bardolet\*  
Jinhyung Yoon  
Matheus de  
Souza Carmo Posso  
Timea Offenhauser  
Ewelina Hlawa  
Keeon Guzman  
Sofía Torres\*\*  
Daygoro Serón Ramos

## **Kontrabass**

Vicente Salas Ramírez\*  
Sandra Cvitkovic  
Lorena Martín Alarcón  
Teodor Ganev KB  
Theresa Schilling  
Irem Ozyigit

## **Flöte**

Aleksandra Pechytiak\*  
Vita Benko



# Musiker\*innen

## Oboe

Hanami Sakurai\*  
Ángela González López  
Elliot Howley  
Stefan Žunić

## Klarinette

Harald Fleißner\*  
Julia Vogel

## Fagott

Giulia Cadei\*  
Johanna Aichriedler

## Horn

Hannes Guerreiro-Arnold\*  
David Somoza  
Elliot Howley  
Stefan Žunić

## Trompete

Markus Krofitsch\*  
Danica Szubotin  
Jošt Rudman  
Komnen Milovanović

## Tenorposaune

Matej Štih\*\*  
Eva Lena Märzinger

## Bassposaune

Benjamin Maurice  
Sathrum

## Tuba

Matúš Mráz

## Pauke

Kiril Stoyanov\*

## Schlagwerk

Lola Mlacnik  
Matei Teodor Bolnavu





**Vorsorge  
beginnt im Kopf.  
Kultur  
mit guter Musik.**

**KULTUR IST SINNLICH,  
KULTURFÖRDERUNG UNSER ANLIEGEN**

Wir freuen uns, als engagierter Partner der Philharmonie Salzburg ein Orchester unterstützen zu dürfen, das sich mit erfrischend neuen, vom Staub der Jahrhunderte befreiten Interpretationen klassischer Meisterwerke in die Herzen der Zuhörer spielt.

Wir wünschen allen Konzertbesuchern einen wahren Ohren- und Augenschmaus und ein „sinnliches“ Kulturerlebnis der Extraklasse!

s Versicherung ist eine Marke der  
**WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG**  
Vienna Insurance Group

**S-VERSICHERUNG**

---

# Ein musikalischer Cocktail

Die Interpret\*innen des heutigen Konzerts präsentieren eine Mischung dreier Musikstile: Jazz, kubanische Musik und Klassik. Obgleich diese Genres auf den ersten Blick distinkt voneinander, wenn nicht sogar unvereinbar scheinen mögen, haben sie doch mehr gemein als man denkt. Sie alle basieren auf Grundlagen, die sich im Europa des 17.–19. Jhds. (der sog. „common practice period“) herausgebildet und verfestigt haben. Diese sind u.a.: die wohltemperierte Stimmung, Akkordik, Dur-Moll-Tonalität, konstante Taktarten sowie fassliche Melodien bzw. liedhafte Phrasen. Diese Musiksprache wurde im Zuge der Kolonialisierung in die ganze Welt exportiert und vielfach mit der Intention, indigene Kulturen zu unterdrücken, eingesetzt. Allein statt der Auslöschung außereuropäischer Musiken kam es in den meisten Fällen zu einer veritablen Synthese. Besonders durch den Sklavenhandel wurden wahre Schmelztiegel dutzender Musikstile geschaffen.

Dass der Jazz afrikanische Wurzeln hat, ist bekannt. Die meisten amerikanischen Sklav\*innen wurden aus Westafrika importiert, ein geringerer Prozentsatz aus Zentralafrika. Westafrikanische Sklav\*innen wurden als Hausdiener\*innen stärker in die europäische Gesellschaft eingespeist

und von afrikanischen Traditionen getrennt. Zentralafrikaner\*innen aber wurden bevorzugt für die Feldarbeit eingesetzt, wodurch sich hier in einigermaßen homogenen Gruppen afroamerikanische Musiktraditionen wie field hollers, spirituals oder der blues herausbilden konnten. Die afrikanischen Melodien lieferten Töne, die nicht ins temperierte System passen, weil sie sozusagen „zwischen“ unseren Halbtönen liegen: die sog. „blue notes“. Für europäische Instrumente wurden diese zu verminderten Quinten oder Septen „normalisiert“ und erwirkten so eine bahnbrechende Erweiterung der starren Dur- und Moll-Akkorde. Der Jazz leistete als populäres Genre, was der Klassik nicht gelang: die breite Masse für neuartige Harmonien zu begeistern. Schließlich war der Jazz der Pop der 1910er- bis 1940er-Jahre. Auch wenn die Jazz-Harmonik später aufgrund ihrer Komplexität im Mainstream weitgehend verdrängt wurde, sind blue notes und rhythmischer Drive auch in moderner Popmusik nicht wegzudenken.

Das Jazz-Idiom wurde sehr früh von klassischen Komponisten wie Maurice Ravel, Claude Debussy, Igor Strawinski, Paul Hindemith oder George Gershwin als populäre Note oder Verjüngungskur aufgegriffen. Andersherum übte die Klassik mit der zunehmenden Professionalisierung und Bildung von Jazz-Musikern Einfluss auf Miles Davis, Gil Evans, Ornette Coleman u.v.a.

Der Trend der „Verjazzung“ älterer klassischer Musik war eine logische Konsequenz, die in den 1960er-Jahren begann. Konzentrierte man sich zunächst auf die Musik Johann Sebastian Bachs, die gleich dem Jazz chromatisch, tänzerisch und oft sprunghaft ist, wurde das Spektrum bald erweitert.

Die oben bereits angedeutete Rolle der Rhythmik ist in der Musik Subsahara-Afrikas eine bedeutend größere als in Europa. Meist ist sie ein Resultat mehrerer wiederholter und übereinandergeschichteter perkussiver Phrasen (Patterns). Aufgrund dessen sind Schlaginstrumente essentieller Bestandteil zahlloser afrikanischer Kulturen (auch wenn das Klischeebild Afrikas als „Trommel-Kontinent“ gefährlich vereinfachend ist). Afrikanische Trommeln wurden oft von Händlern mit Sklaventransporten mitgeführt, um die Gefangenen „bei Laune“ zu halten. In den USA jedoch verbot man diese Instrumente. Freilich wurden jedoch einerseits illegal neue gebaut, andererseits europäische Instrumente afrikanisiert. So stammt das Banjo beispielsweise von westafrikanischen Binnenspießblauten wie dem Xalam ab.

Europäische Salon-, Tanz- und Marschmusik und west- und zentralafrikanische Musiken verschmolzen also zum Jazz, so sagt die Schulweisheit. Dabei wird aber außer Acht gelassen, dass auch

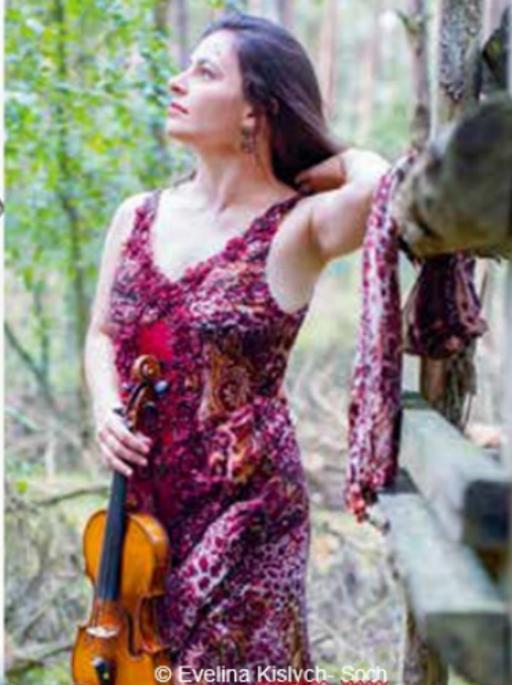
Musiker spanischer Kolonien, vor allem Kuba, ihn prägten. Die Gründe dafür sind u.a. die Aufhebung sind u.a. die Aufhebung der kubanischen Sklaverei 1886, woraufhin zahlreiche Afrokubaner nach New Orleans auswanderten, der Spanisch-Amerikanische Krieg 1898 und die darauffolgende amerikanische Besetzung der Insel bis 1902. Kubanisch-stämmige Musiker brachten den Tresillo-Rhythmus und das Danzón als Vermischungen subsahara-afrikanischer und spanischer Musiktraditionen in die USA. Auch US-Amerikaner nahmen dies in ihre Musik als „Latin tinge“ auf. Somit war „Latin“ schon immer Teil des Jazz, auch wenn der sog. „Latin Jazz“ erst mit dem Bossa Nova Boom in der 1960er-Jahren zu einer eigenständigen Sparte anwuchs.

Wir sehen also: Die Dinge sind sich oft näher, als man meinen möchte. Sie wissen nun im Groben, warum Jazz, kubanische Musik und Klassik zusammen funktionieren können. Den klingenden Beweis aber, dass diese drei Stile einen hervorragenden Cocktail ergeben, den bekommen Sie heute zu Ohren. In diesem Sinne: Prost!

Markus Sejkora



© Adriana Yankulova



© Evelina Kislych - Soch

## PHILHARMONISCHE KONZERTE in der **GROSSEN UNIVERSITÄTSAULA** am **Samstag & Sonntag**

### PERCUSSION IN CONCERT – KLANGREISE DURCH DIE 7 CHAKREN MIT AUSNAHMETALENT VIVI VASSILEVA

S. S. PROKOFJEV · Symphonie Nr. 1, Symphonie Classique,  
D-Dur, op. 25

L. v. BEETHOVEN · Symphonie Nr. 1, C-Dur, op. 21

O. CRUIXENT · Oraculum op. 72, für Schlagzeug und Orchester,  
Klangreise durch die 7 Chakren

**SA · 4. Februar 2023 · 19:30 & SO · 5. Februar 2023 · 18:00**

Große Universitätsaula Salzburg

### ROMANTISCHE KLANGWELTEN MIT MENDELSSOHN'S „ITALIENISCHER“ MIT JOANNA KAMENARSKA

F. MENDELSSOHN-BARTHOLDY · Konzert-Ouvertüre Nr. 2,  
Die Hebriden, op. 26

R. SCHUMANN · Violinkonzert, d-Moll, WoO 1

F. MENDELSSOHN-BARTHOLDY · Symphonie Nr. 4, A-Dur, op. 90,  
Italienische

**SA · 25. März 2023 · 19:30 & SO · 26. März 2023 · 18:00**

Große Universitätsaula Salzburg



Partner der  
Salzburger  
Philharmonie

UND  
STOLZ  
DRAUF.



UND  
STOLZ  
DRAUF.



© Mirko Jörg Kellner

## Klazz Brothers & Cuba Percussion

2x ECHO KLASSIK „Klassik ohne Grenzen“

1x JAZZ AWARD für Jazz meets Cuba

GRAMMY NOMINIERUNG „Best Classical Crossover Album“

Bei „Classic meets Cuba“ bringen Klazz Brothers & Cuba Percussion mit Klassikern der Musikgeschichte, die in ungewohntem Klanggewand zu neuer Lebendigkeit erwachen, frischen Wind in die Konzertsäle. In ihrer unkonventionellen Musiksprache eröffnen sie einen erfrischenden Zugang zu Werken von Bach, Mozart, Beethoven oder Brahms. Weg vom reinen Zuhören führt das Programm mit geistreich-pfiffigen Arrangements von Tobias und Kilian Forster sowie von Tim Hahn das Publikum hinein in die Welt des Tanzes, der Leidenschaft und ansteckender kubanischer Lebensfreude. Kein Wunder, denn hier wird Mozarts Sinfonie in g-Moll zum „Mambozart“, Brahms' Ungarischer Tanz Nr. 5 zum „Kubanischen Tanz“ oder Beethovens 5. Sinfonie zum „Salsa No.V“. Egal ob im Jazzclub, Konzertsaal oder Opernhaus – die als Salsa, Son, Bolero oder Cha Cha Cha fulminant arrangierten klassischen Themen mit meisterhaften Improvisationen der fünf Ausnahme-Musiker begeistern Jazz-, Salsa- und Klassikfans jeder Generation gleichermaßen.

„Eine wunderbare Art, klassische Musik einem breiten Publikum zuzuführen. Die Klazz Brothers kreierten ein eigenes Genre.“ (Neue Westfälische)

# Klazz Brothers

**KILIAN FORSTER** war nach seinem Studium in München und Berlin Mitglied der Herbert-von-Karajan-Stiftung der Berliner Philharmoniker und ging später als stellvertretender Solobassist ins Gewandhausorchester Leipzig bevor er 10 Jahre lang als Solobassist dem Orchester der Dresdner Philharmonie angehörte. Solo- und Orchesterverpflichtungen führten ihn in die wichtigsten Musikmetropolen der Welt. Dirigenten wie Leonard Bernstein, Seiji Ozawa, Sergiu Celibidache und Riccardo Muti prägten seinen musikalischen Weg. Seine heimliche musikalische Liebe gewann während dieser Jahre immer mehr an Bedeutung und nimmt inzwischen Kilian Forsters gesamte Zeit in Anspruch: Jazz in seiner gesamten Vielfalt, Freiheit und Schönheit und mit dem besonderen Augenmerk auf Classical-Crossover. Die Arbeit mit Klazz Brothers bildet das kreative Zentrum seiner Arbeit als Musiker und Initiator der unterschiedlichsten Projekte. Darüber hinaus konzertierte er mit Partnern wie Daniel Kramer, David Gazarov, Martin Drew und Didier Lockwood. Er zeichnete als künstlerischer Leiter für die Konzertreihe „Dresdner Philharmoniker anders“ verantwortlich und setzt als Intendant und Gründer der „Jazztage Dresden“ im Bereich Jazz und Crossover für Dresden und darüber hinaus neue Akzente.

**BRUNO BÖHMER CAMACHO**, Enkel des anerkannten kolumbianischen Komponisten und Förderers der karibischen Folklore, Angel Maria Camacho y Cano, ist einer der hervorragendsten Pianisten der Latin-Musikszene in Deutschland. Seinen ersten Musikunterricht erhielt er unter Anleitung seiner Mutter, der Pianistin Lyra Mercedes Camacho. Im Alter von 7 Jahren begann er seine Ausbildung bei dem deutschen Klavierlehrer Prof. Günther Renz. Schon mit 9 Jahren leitete er die Jazzgruppe „Latin Sampling“, die bei verschiedenen bedeutenden Jazzfestivals auftrat. Beim „Jugend Jazzt“ Festival 2002 in Bonn wurde das junge Quintett als beste Jugendjazz-Gruppe Europas ausgezeichnet.

Mit 17 Jahren begann Bruno Böhmer Camacho sein Musikstudium an der Folkwang-Hochschule (Ruhruniversität Essen). 2006 erhielt er als bester Jazzmusikstudent den „Folkwang Preis“. Im gleichen Jahr gründete er zusammen mit einem Mitglied der Band „Latin Sampling“ und dem ecuadorianischen Produzenten und Toningenieur Daniel Orejuela Flores das Label ALLÀ, bei dem das Quintett sein erstes Album, „Secrets“ veröffentlichte. 2008 bekam Bruno Böhmer Camacho ein Stipendium für die Berklee School of Music in Boston. Sein Talent und Können erlauben ihm, zusammen mit bekannten Künstlern wie Roy Louis, Stevie Woods, Ulf Stricker, Kimbiza, Cesar Perez, Dj Sammy, European Jazz Project, Nene Vasquez, an verschiedenen Projekten und Produktionen teilzunehmen.

**TIM HAHN**, zweifacher Echogewinner und Grammynominiertes Schlagzeuger erhielt im Alter von 9 Jahren seinen ersten Schlagzeugunterricht am Konservatorium in Cottbus. Dort wurde er in die Begabtenförderung aufgenommen und studierte bereits mit 16 Jahren Schlagzeug an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden. 1994 folgte ein Auslandsstudium am Konservatorium in Rotterdam. Neben seiner Liebe zum Jazz suchte Tim Hahn schon immer, seine Möglichkeiten und die Vielfältigkeit seines Instrumentes auszuschöpfen und gründete bereits zu Studienzeiten die erfolgreiche Rockband MERQURY, mit welcher seine professionelle Karriere im Alter von 19 Jahren begann. Daneben absolvierte er zahlreiche, internationale Masterclasses, unter anderem am „Drummers Collective“ in New York sowie am „Musician`s Institute“ in Los Angeles, und gründete das European Jazz Collective. Tim Hahn bewegt sich souverän zwischen den unterschiedlichsten Musikstilen. Aufgrund seiner musikalischen Vielseitigkeit ist er ein gefragter Live- und Studiodrummer. Er arbeitete bereits mit musikalischen Koryphäen wie Lou Bega, Andrea Bocelli, Jose Carreras, aber auch Edson Cordeiro, Till Brönner sowie der hr-Bigband zusammen.

# Cuba Percussion

**ALEXIS HERRERA ESTEVEZ**, geboren in Guantánamo, der Wiege der kubanischen „Soneros“, begann mit acht Jahren Percussion zu spielen und nahm an der Musikschule Unterricht. Er lernte so schnell, dass er alsbald selbst unterrichtete und im städtischen Konzertorchester spielte. Er etablierte sich als Timbalist und konzertierte bereits mit den verschiedensten Jazz- und Salsabands, unter anderem auch mit dem legendären Gitarristen des Buena Vista Social Club, Compay Segundo. 1997 wurde er Mitglied des von Chucho Valdez gegründeten »Havanna Ensemble«, das als eines der besten und innovativsten Latin Jazz-Ensembles Kubas gilt. Hier konnte er sich an der Timbalo profilieren und verblüffte schon damals das Publikum mit seinem spektakulären Rhythmusgefühl und der explosiven Art seines Spiels. Neben zahlreichen Fernsehauftritten, vor allem in Südamerika, sind besonders seine Platteneinspielungen mit Ketama, Luis Enrique, Ana Belen und Compay Segundo hervorzuheben. Heute ist Alexis Herrera Estevez mit Cuba Percussion, den Klazz Brothers und Cuba Nova in Deutschland und der ganzen Welt auf Tournee.

**ELIO RODRIGUEZ LUIS**, geboren in Camagüey, Kuba, spielt seit seiner frühesten Kindheit Congas und stand bereits in seiner Schulzeit mit verschiedenen Salsa- und Descarga-Bands auf der Bühne. In den 90ern zog es ihn in die Hauptstadt Havanna. Dort spielte Elio Rodriguez Luis mit einigen der bekanntesten Bands der kubanischen Musikszene wie Charanga Latina, Rumba-vana oder Octava Pesadilla und perfektionierte seine Kenntnisse in den verschiedensten Stilen der kubanischen und internationalen Musik. 1997 wurde er ebenfalls Mitglied des „Ensemble Havanna“. Elio Rodriguez Luis konzertierte u.a. mit Arturo Sandoval, Tito Puente und Cesar Lopez. Der exzellente Konga-Spieler ist bekannt für seinen faszinierenden Drive, der bereits in New York, Miami, Venezuela, Mexiko, Argentinien, Brasilien, Peru und Frankreich zu hören war.



©Nikolaj Lund



©ISM Christian Schneider

## PHILHARMONISCHE KONZERTE IM GROSSEN SAAL MOZARTEUM am **Mittwoch & Donnerstag**

### SIBELIUS' VIOLINKONZERT MIT ALINA POGOSTKINA

Gustav Mahlers 1. Symphonie, „Der Titan“

J. SIBELIUS · Violinkonzert, d-Moll, op. 47

G. MAHLER · Symphonie Nr. 1, D-Dur, Der Titan

**MI · 1. März 2023 · 19:30 & DO · 2. März 2023 · 19:30**  
Großer Saal Mozarteum, Salzburg

### MOZARTS REQUIEM & SCHUMANNS 4. SYMPHONIE

Meisterwerke & romantische Klangpoetik

R. SCHUMANN · Symphonie Nr. 4, d-Moll, op. 120

W. A. MOZART · Requiem, d-Moll, KV 626

**MI · 5. April 2023 · 19:30 & DO · 6. April 2023 · 19:30**  
Großer Saal Mozarteum, Salzburg

## TICKETS BUCHEN

ONLINE [www.philharmoniesalzburg.at/tickets](http://www.philharmoniesalzburg.at/tickets)  
print@home / papierfrei  
mit dem Smartphone ins Konzert

TELEFON +43 (0) 650 517 20 30 (Mo – Fr, 9:00 – 12:00)

E-MAIL [tickets@philharmoniesalzburg.at](mailto:tickets@philharmoniesalzburg.at)

Unser Land braucht  
Künstler:innen,  
die an sich glauben.

**#glaubanmorgen**



## Elisabeth Fuchs

Die gebürtige Österreicherin Elisabeth Fuchs ist Chefdirigentin der Philharmonie Salzburg. Sie verbindet eine mehrjährige Zusammenarbeit mit den Stuttgarter Philharmonikern, dem Zagreb Philharmonic Orchestra, dem Helsingborg Symphony Orchestra und dem Brussels Philharmonic Orchestra. Zudem dirigierte sie das Brucknerorchester Linz, das Tonkünstlerorchester Niederösterreich, das Mozarteumorchester Salzburg, die Hamburger Symphoniker, die Dortmunder Philharmoniker, die NDR Radiophilharmonie Hannover, das WDR Sinfonieorchester Köln, das HR Sinfonieorchester Frankfurt, die Münchner Symphoniker und das Münchner Rundfunkorchester.

Ein großes Anliegen ist ihr die partizipative Musikvermittlung, was u. a. zu großen Chorprojekten mit über 300 Mitwirkenden führt, sowie zu Educationprojekten für Kinder, Jugendliche und Studenten, wofür Elisabeth Fuchs im Jahr 2007 die Kinderfestspiele Salzburg, 2013 die Lehrlingskonzerte im Großen Festspielhaus und 2018 für Studierende die Vorlesung „UV Musikkunde interaktiv inklusive Konzerterlebnisse“ initiierte. 2022 startete sie ein neues Musikvermittlungsprojekt: 6000 Blockflöten und Notenheftchen wurden an SchulanfängerInnen und ihr Lehrpersonal in ganz Salzburg verteilt, um allen Kindern einen möglichst frühen Zugang zur Musik zu ermöglichen.

Elisabeth Fuchs studierte Orchesterdirigieren, Chordirigieren, Oboe, Schulmusik und Mathematik an der Universität Mozarteum Salzburg, an der Paris Lodron Universität Salzburg und an der Musikhochschule Köln.

Sie lebt mit ihren beiden Kindern in Salzburg.



*Talent  
comes naturally.*

 **ORGANICS**  
by Red Bull®





© Erika Mayer

## Philharmonie Salzburg mitreißend · vielseitig · berührend

Die Philharmonie Salzburg wurde 1998 von Dirigentin Elisabeth Fuchs gegründet. Das Orchester spielte sich von Beginn an in die Herzen der Zuhörer\*innen. Das gelingt durch eine außergewöhnlich innovative Programmierung und der ansteckenden Freude der Interpret\*innen am Musizieren.

Die Philharmonie Salzburg und ihre Chefdirigentin Elisabeth Fuchs lieben es, musikalische Grenzen zu sprengen. Dies führt zu besonderen Musik- & Performanceprojekten mit Quadro Nuevo, David Orlofsky Trio, Klazz Brothers, Henry Threadgill, Pacho Flores, Andreas Martin Hofmeir, Benjamin Schmid, Sergej Malov, Per Arne Glorvigen, Nikolai Tokarev, Rolando Villazon, Iris Berben, Hans Sigl, Cornelius Obonya und Philipp Hochmair.

2018 schuf die Philharmonie Salzburg ein in seiner Art einzigartiges, spartenübergreifendes Projekt zum 20-jährigen Bestehen des Orchesters: das Jubiläumskonzert „The Next Level!“ Live Musik mit Akrobat\*innen und DJs. Im Herbst 2019 spielte das Orchester unter der Leitung von Chefdirigentin Elisabeth Fuchs die Weltpremiere von „Jedermann Reloaded Symphonic“ im Großen Festspielhaus und war mit der Produktion 2021 auf Tour. 2022 konzertierte die Philharmonie in luftigen Höhen und begeisterte beim Projekt Berg:Klassik auf über 2000 Metern Seehöhe.

[www.philharmoniesalzburg.at](http://www.philharmoniesalzburg.at)



Philharmonie Salzburg



@philharmoniesalzburg



©Axel Martens

# DAS PHILHARMONISCHE KONZERT IM GROSSEN FESTSPIELHAUS

## SALUT SALON SYMPHONIQUE · TRÄUME

Premiere: Das hinreißende Frauenquartett erstmals mit Orchester

### Salut Salon Symphonique:

Angelika Bachmann, Meta Hüper, Olga Shkrygunova, Heike Schuch

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

FR · 14. April 2023 · 15:00 · 19:30

Großes Festspielhaus, Salzburg



# Team der Philharmonie Salzburg

**MMMag. Elisabeth Fuchs** · Künstlerische Leitung

**Teodor Ganev** · Leitung Orchesterbüro

**Mag. Gerhild Hofer** · Presse

**Julia Mörtelmaier, MA** · Leitung künstlerisches  
Betriebsbüro

**Maria Rinnerthaler, MA** · Assistenz der Direktion

**Verena Lindner-Danko, LLB oec.** · Ass. der  
Geschäftsführung & Ltg. Ticketing

**Mag. Sibylle Orell** · Grafik & Ass. Marketing

**Eva Simon** · Kartenverkauf &  
Pädagog\*innenbetreuung

**Helena Nowotny, BA** · Ticketing

**Ewelina Hlawa, MA** · Notenarchiv

**Vita Benko** · Social Media

**Markus Sejkora, BA** · Musikdramaturgische Texte

## Impressum

**Medieneigentümer Philharmonie Salzburg**

Moosstr. 86 · 5020 Salzburg

[www.philharmoniesalzburg.at](http://www.philharmoniesalzburg.at)

ZVR 274338574 · UID ATU66983179

Geschäftskonto: AT61 2040 4000 0002 0396

Spenden- und Ticketkonto:

AT92 2040 4000 4204 1111

Spendenkonto Deutschland:

DE15 7105 0000 0020 4347 75

**Verantwortlich für den Inhalt:**

MMMag. Elisabeth Fuchs, Direktion & Obfrau

Maria Rinnerthaler, MA, Assistenz der Direktion



# PHILHARMONIE SALZBURG

ELISABETH FUCHS



Classic meets Cuba & Symphonic Salsa!

Klazz Brothers & Cuba Percussion  
jammen mit der Philharmonie Salzburg

FR · 13. Jänner 2023 · 15:00

FR · 13. Jänner 2023 · 19:30

Großes Festspielhaus, Salzburg

[www.philharmoniesalzburg.at](http://www.philharmoniesalzburg.at)



Philharmonie Salzburg



@philharmoniesalzburg